

Starke Kooperationen, neues Format: von Mercedes-Benz geförderte Kulturkessel-Initiative zeigt Wirkung

Mit „Kulturkessel connects“ startet die Förderinitiative Kulturkessel am 15. Oktober ein neues Veranstaltungsformat. Rund eineinhalb Jahre nach dem Start ziehen der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft und Mercedes-Benz zugleich eine erste Zwischenbilanz: Die Initiative stärkt die Zusammenarbeit von Kulturinstitutionen und Freier Szene, eröffnet jungen Menschen neue Möglichkeiten der Mitgestaltung und baut kulturelle Netzwerke in Stuttgart aus.

Stuttgart/Berlin, 30. September 2026. Über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren fördert Mercedes-Benz 21 Kunst- und Kulturprojekte in Stuttgart. Die Initiative wurde gemeinsam mit dem Kulturkreis der deutschen Wirtschaft ins Leben gerufen. Im Fokus stehen Kooperationen zwischen etablierten Kunstinstitutionen und Akteur:innen der Freien Szene sowie die Ansprache junger Menschen zwischen 15 und 29 Jahren. Ziel ist es, kulturelle Netzwerke auszubauen, neue Räume für gesellschaftliche Themen zu schaffen und den Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft zu stärken.

Am 15. Oktober startet mit „[Kulturkessel connects](#)“ ein neues Format, das gezielt an bestehende Veranstaltungen der geförderten Projekte anschließt und projektübergreifende Begegnungen zwischen Künstler:innen, Kulturinstitutionen und Publikum schafft. Damit stärkt die Initiative den Austausch innerhalb ihres Netzwerks und macht den Kulturkessel als gemeinsame Plattform über einzelne Projekte hinaus sichtbar.

Dr. Anne Vieth, Leiterin der Mercedes-Benz Art Collection und des Corporate Art Department bei Mercedes-Benz: „Der Kulturkessel eröffnet jungen Menschen konkrete Möglichkeiten zur Mitgestaltung und bereichert damit das kulturelle Angebot in Stuttgart. Mercedes-Benz stärkt mit dieser Förderinitiative die Zusammenarbeit der Stuttgarter Kulturszene und untermauert sein langjähriges Engagement für Kunst und Kultur.“

Rodger Masou, Geschäftsführer des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft: „Die bisherigen Erfahrungen zeigen, welches Potenzial in der Zusammenarbeit von Kulturinstitutionen, Freier Szene und jungen Menschen liegt. Mit ‚Kulturkessel connects‘ schaffen wir einen zusätzlichen Rahmen für den projektübergreifenden Austausch innerhalb der Initiative und für neue Begegnungen zwischen Künstler:innen, Kulturinstitutionen und Publikum.“

Den Auftakt von „Kulturkessel connects“ bildet am 15. Oktober ein Begleitprogramm zum Gaming-Wochenende „QUEST“ im JOiN – Junge Oper im Nord. Ein offenes Panel, Workshops und weitere Austausch- und Beteiligungsformate greifen Fragen nach den Lebensrealitäten junger Menschen und der Rolle von Kunst im gesellschaftlichen Kontext auf. Zu sehen sind zudem Ausschnitte aus der gemeinsam mit jungen Erwachsenen und der Tanzkompanie backsteinhaus produktion entwickelten Oper „KLARKOMMEN“.

Aktuelle Termine und weitere Informationen zu „Kulturkessel connects“ sowie allen geförderten Projekten: www.kulturkessel.eu

Einblicke in drei ausgewählte Projekte der Kulturkessel-Initiative, darunter die genannte Oper „KLARKOMMEN“, sind anbei.

Ausgewählte Projekte der Kulturkessel-Initiative

Neue Perspektiven im Landesmuseum Württemberg

„Mehr als eine Realität – Queere Perspektiven in der Schausammlung“ im Landesmuseum Württemberg zeigt, wie Kooperationen institutionelle Veränderungsprozesse anstoßen können. Gemeinsam mit Akteur:innen der Freien Szene, Wissenschaftler:innen und queeren Communities entwickelte Interventionen eröffnen neue Perspektiven auf die Sammlung. Seit Juli 2026 bereichern sie die Schausammlung, finden positive Resonanz beim Publikum und wirken in die zukünftige Arbeit des Hauses hinein.

Prof. Dr. Christina Haak, Direktorin des Landesmuseums Württemberg: „Ein Museum muss den Mut haben, die eigenen Erzählungen immer wieder zu hinterfragen. Wir öffnen unsere Sammlung für Perspektiven, die lange zu wenig sichtbar waren, und entwickeln sie gemeinsam mit Menschen außerhalb des Museums weiter. Der Kulturkessel schafft dafür einen besonderen Freiraum und zeigt, wie bereichernd es ist, wenn Institution und Freie Szene auf Augenhöhe zusammenarbeiten.“

Junge Erwachsene gestalten „KLARKOMMEN“

Bei der Bühnenproduktion „KLARKOMMEN“ entwickelten junge Teilnehmende gemeinsam mit backsteinhaus produktion, der freien Künstlerin Siri Thiermann und der Jungen Oper im Nord eine Musik-, Tanz- und Theaterperformance über Zukunftsängste, gesellschaftliche Unsicherheiten und gemeinschaftliches Handeln. Sie arbeiteten disziplinübergreifend an Text, Musik, Bühnenbild und Performance und prägten damit die Inhalte, die künstlerische Arbeitsweise und die Inszenierung. Im Juni und Juli 2026 wurde die Produktion an insgesamt sechs Abenden im JOiN – Junge Oper im Nord aufgeführt.

Heiko Giering, Musiker und Komponist bei backsteinhaus produktion: „Ich erlebe die Stuttgarter Kulturlandschaft häufig als zweigeteilt: Auf der einen Seite steht die etablierte Hochkultur mit ihren festen Orten und ihrer großen öffentlichen Präsenz, auf der anderen eine kleinteilige Freie Szene, deren Angebote oft schwerer zu finden sind. Die Kulturkessel-Initiative bringt diese Bereiche zusammen, stärkt die Wahrnehmung der freien Szene und schafft neue Verbindungen, von denen die gesamte Kulturlandschaft profitiert.“

Mit Kunst über Künstliche Intelligenz nachdenken

Das Projekt „Kunst und KI – Begegnungen mit Künstlicher Intelligenz“ ermöglicht Schüler:innen, die gesellschaftlichen Auswirkungen von KI mit künstlerischen Mitteln zu erforschen. 2026 arbeiteten Schüler:innen des Wilhelms-Gymnasiums mit dem Künstler Tim Berresheim und Schüler:innen des Heinrich-Heine-Gymnasiums Ostfildern mit der Künstlerin Viktoria Binschok. Die daraus resultierenden Arbeiten zu Wahrnehmung, Sprache, Identität und Kreativität wurden im Juli in zwei Ausstellungen im Kulturzentrum Merlin präsentiert. Die übergreifende Zusammenarbeit eröffnet einen Zugang zu KI, der über technische Fragen weit hinausgeht, denn sie fokussiert eine reflektierende Annäherung an neueste Technologien. Das Projekt wurde initiiert von Art'Us Collectors' Collective mit dem Kunstmuseum Stuttgart als Kooperationspartner und wird wissenschaftlich begleitet von der Hochschule für Technik, Stuttgart.



Über den Kulturkessel

Der Kulturkessel ist eine gemeinsame Förderinitiative des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft und Mercedes-Benz. Über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren fördert das Unternehmen 21 Kunst- und Kulturprojekte in Stuttgart. Im Mittelpunkt stehen die gleichberechtigte Zusammenarbeit zwischen Freier Szene und etablierten Kulturinstitutionen, die Beteiligung von Menschen zwischen 15 und 29 Jahren sowie eine langfristige Wirkung in die Stuttgarter Stadtgesellschaft.

Über den Kulturkreis der deutschen Wirtschaft

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft wurde 1951 gegründet und ist die traditionsreichste Institution für unternehmerische Kulturförderung in Deutschland. Als unabhängiges Netzwerk engagierter Unternehmen setzt er sich für Kunstfreiheit als zentrale Säule der Demokratie ein. Er fördert Künstler:innen in den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Literatur und Musik und entwickelt gemeinsam mit seinen Mitgliedern zeitgemäße Modelle unternehmerischer Kulturförderung.

Über Mercedes-Benz

Die Mercedes-Benz Group AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Die Firmengründer Gottlieb Daimler und Carl Benz haben mit der Erfindung des Automobils im Jahr 1886 Geschichte geschrieben. Als Pionier des Automobilbaus ist es für Mercedes-Benz Motivation und Verpflichtung, die Zukunft der Mobilität sicher zu gestalten.

Mercedes-Benz übernimmt gesellschaftliche Verantwortung und leistet weltweit einen Beitrag, der über das Kerngeschäft hinausgeht. Das Unternehmen unterstützt Corporate-Social-Responsibility-Initiativen, die zum Ziel haben, den Umweltschutz zu fördern und die Lebensbedingungen von Menschen zu verbessern. In diesem Kontext steht auch die auf Kunst- und Kulturprojekte ausgerichtete Förderinitiative Kulturkessel.

KONTAKT

Sarah Vogt
Senior Managerin Kommunikation

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft
Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
10178 Berlin

T: +49 30 20 28 1547
E: s.vogt@kulturkreis.eu

Anja Haas
Projektmanagerin Förderinitiative Kulturkessel

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft
Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
10178 Berlin

T: +49 176 629 100 01
E: a.haas@kulturkessel.eu